

HANDWERKSKAMMER HEILBRONN-FRANKEN

Schüler schnuppern Praxisluft

Erste gemeinsame Mitmach-Messe der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit in Heilbronn **VON KERSTIN COLAK**

Etwas mit den eigenen Händen ausprobieren und so eine Ausbildung finden. Das war die Idee der ersten Auflage von „Handwerk-Live“, einer Ausbildungsmesse, die von der Handwerkskammer Heilbronn-Franken zusammen mit der Agentur für Arbeit in Heilbronn ins Leben gerufen wurde. Bei dem Format ging es darum, Jugendlichen einen ganz konkreten Einblick in die Aufgaben einzelner Berufe zu geben. Wer könnte das besser als die Betriebe selbst?

Sechs Unternehmen boten bei der Messe Mitte März praxisnahe Workshops an, in denen Jugendliche typische Tätigkeiten verschiedener Gewerke ausprobieren konnten. 170 Schülerinnen und Schüler aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn nutzten die Chance, handwerkliche Berufe kennenzulernen.

Tipps vom Handwerksmeister

Im Workshop von Jörg Till, Inhaber von Till Metall in Brackenheim, dürfen die Schüler einen kleinen Elefanten aus Metall biegen, der als Stifthalter dient. „So denken die Schüler hoffentlich auch noch zuhause an das Handwerk“, sagt Till. Um den Elefanten herstellen zu können, erläutert er zunächst ein paar Fachbegriffe und Werkzeuge, die typisch sind für die Arbeit im Metallhandwerk. „Das ist auch für ein Praktikum hilfreich“, weiß er. Während die Schüler eifrig loslegen, gibt er Tipps zum Bewerben: „Wer einen guten ersten Eindruck hinterlassen will, gibt seine Unterlagen persönlich im Betrieb ab.“ Mit der Berufsorientierung von Schülern kennt sich der Metallbaumeister bestens aus. Er engagiert sich auch im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer in den entsprechenden Projekten.

Kreative Seite entdecken

Am Stand nebenan geht es kreativ zu. Beim Workshop der Firma Plieninger aus Heilbronn lernen die Schüler das Malerhandwerk kennen. Dafür liegen



Tim Schäfer (M.) vom Betrieb Brixner aus Ilsfeld zeigt an einem verbeulten Kotflügel typische Tätigkeiten eines Karosserie- und Fahrzeugbauers. Foto: Natascha Lieber

Farbeimer, Pinsel und Schablonen bereit. Jeder Teilnehmer darf damit sein eigenes Kunstwerk auf einem kleinen Holzbrett erstellen. „Ich bin begeistert von den Ergebnissen“, sagt Ausbilderin Carola Gleiß mit Blick auf die bereits fertigen Bilder. „Es gab sogar Schüler, die haben nicht nur ein Brett, sondern gleich fünf Stück bearbeitet.“ Auch diese dürfen mit nach Hause genommen werden.

Mit Erfolgserlebnissen punkten

Das Karosserie- und Fahrzeugbauhandwerk stellt die Firma Brixner aus

Ilsfeld vor. Hier ziehen Schüler beispielsweise Dellen aus einem Kotflügel heraus.

Inhaber Tim Schäfer ist vom Konzept der Messe überzeugt: „Mit kleinen Aufgaben und Erfolgserlebnissen kann man das Interesse von Schülern viel eher wecken als mit einem Flyer.“

Er hofft, dass durch die Workshops der eine oder andere Schüler Lust auf ein Praktikum bekommt. „Ausbildungsplätze verberge ich nur an Schüler, die zuvor im Betrieb waren“, so Schäfer. „Ich muss sehen, dass der

Schüler Spaß an unserem Gewerk hat – dann kann ich auch über einzelne schlechtere Noten hinwegsehen.“

Kerstin Luchtenborg, Abteilungsleiterin Berufsbildung der Handwerkskammer, freut sich, dass die Mitmach-Messe von Schülern so gut angenommen wurde. „Wir sehen bei solchen Angeboten, dass praktische Tätigkeiten das A und O sind, um Jugendliche zu erreichen. Wenn sie mit Werkzeugen, Maschinen und Menschen direkt in Berührung kommen, finden sie Zugang zum Handwerk“, so Luchtenborg.

Alexandra Neukam, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Heilbronn, weiß, wie wertvoll eine duale Ausbildung für Jugendliche ist: „Sie ist ein tolles Fundament für den Berufseinstieg und bietet vielfältige Chancen – bis hin zur Selbstständigkeit.“

Betriebe, die Interesse an solchen Formaten haben, können sich an die Berater für Nachwuchsgewinnung der Handwerkskammer wenden: Yvonne Felsing, Tel. 07131/791-158, E-Mail: yvonne.felsing@hwk-heilbronn.de und Roman Ritter, Tel. 07131/791-104, E-Mail: roman.ritter@hwk-heilbronn.de

Handwerkskammer kämpft gegen Schwarzarbeit

Betrieben, die illegal im Handwerk tätig werden, drohen Betriebsuntersagungen und Bußgeldbescheide **VON KERSTIN COLAK**

Der arbeitet doch ganz offensichtlich schwarz – warum passiert da nichts? Solche Hinweise erreichen die Handwerkskammer Heilbronn-Franken regelmäßig. Der Frust rechtmäßig eingetragener Betriebe ist groß – und nachvollziehbar. Die Kammer geht deshalb gezielt gegen illegale Tätigkeit im Handwerk vor.

Schwarzarbeit im handwerksrechtlichen Sinne liegt vor, wenn ein zulassungspflichtiges Handwerk ohne entsprechende Eintragung in der Handwerksrolle ausgeübt wird. Im vergangenen Jahr konnte die Handwerkskammer in 48 Fällen erfolgreich gegen Betriebe vorgehen, die nicht ordnungsgemäß eingetragen waren. In allen Fällen wurden bei den zuständigen Ordnungsbehörden Untersagungsverfahren angestoßen. Zudem verhängten die Behörden Bußgelder in Höhe von insgesamt 62.821 Euro inklusive Gebühren.

Wer ein Handwerksunternehmen gründet, muss sich bereits vor der Gewerbebeantragung bei der Hand-

werkskammer registrieren lassen. Diese prüft, ob die geplante Tätigkeit zulassungspflichtig ist und somit in die Handwerksrolle eingetragen werden muss. Erfolgt fälschlicherweise zunächst eine Gewerbebeantragung, wird die Kammer durch das Gewerbeamt informiert.

Klare Voraussetzungen für Eintragung

Die Eintragung ist an klare Voraussetzungen geknüpft: Der Inhaber oder ein angestellter Betriebsleiter muss einen Meisterbrief oder eine gleichwertige Qualifikation vorweisen. Ist dies nicht der Fall, darf er die entsprechende handwerkliche Leistung nicht anbieten. Tut er dies dennoch, informiert die Handwerkskammer die zuständigen Behörden und beantragt ein Untersagungsverfahren. Diese übernehmen die weitere Prüfung, da die gesetzliche Zuständigkeit für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten bei Landratsämtern, großen Kreisstädten und Stadt-



Wer ohne Eintragung in der Handwerksrolle seine Leistungen anbietet, muss mit einer Betriebsuntersagung rechnen. Foto: DDRockstar/stock.adobe.com

kreisen liegt. Sie können den Betrieb untersagen und Bußgelder von bis zu 50.000 Euro verhängen.

Dass viele Unternehmen die Voraussetzungen für eine Eintragung nicht erfüllen, hat einen guten

Grund: Meisterqualifikationen zu erwerben, kostet Zeit und Geld – genau wie die laufenden Kosten eines Unternehmens. „Eingetragene Handwerksbetriebe investieren erheblich – etwa in Qualifikation, angestellte

Betriebsleiter und Kammerbeiträge – und stehen dann im Wettbewerb mit Anbietern, die diese Anforderungen umgehen“, erklärt Martin Weiß, Abteilungsleiter Recht der Handwerkskammer. „Das führt zu erheblichen Preisunterschieden. Betriebe ohne Eintragung können ihre Leistungen rund 25 Prozent günstiger anbieten. Das ist schlicht unfair.“

Durchsetzung in der Praxis oft schwierig

Alle beteiligten Stellen würden an der Aufklärung und Verfolgung solcher Fälle arbeiten. In der Praxis sei die Durchsetzung jedoch oft schwierig, so Weiß. Verstöße müssten eindeutig nachgewiesen werden – insbesondere, wer wann und in welchem Umfang tätig war. Da häufig Absprachen getroffen und Barzahlungen genutzt würden, seien Belege schwer zu sichern. Hinzu komme eine angespannte Personalsituation in vielen Ordnungsämtern, die eine lückenlose Kontrolle zusätzlich erschwere.

TERMINE

Web-Seminar: Notfallplanung

Am Donnerstag, 7. Mai 2026, erhalten Betriebsinhaber von 16 bis 17 Uhr den Bauplan für ihr eigenes Notfallsystem. Die Referenten des Web-Seminars „Notfallplanung – was passiert automatisch, wenn der Chef plötzlich ausfällt“ sind Unternehmensberaterin Christina Bauer von der Handwerkskammer Heilbronn-Franken und Thomas Schleicher von der Unternehmervorsorge Sorgenlos aus Schwäbisch Hall. Gemeinsam gehen sie darauf ein, welche Informationen und Regelungen hinterlegt sein sollten, damit ein Unternehmen auch beim Ausfall des Chefs weiterhin funktionsfähig ist. Schwerpunkte des Vortrags sind beispielsweise das staatliche Notfallsystem und seine Tücken, typische Vorsorge-Fehler sowie wichtige Hinweise, weshalb selbst notarielle Vollmachten im Betrieb nicht greifen. Zur Teilnahme ist eine Online-Anmeldung bis 5. Mai erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **el**

Anmeldung und weitere Informationen:

Christina Bauer, Tel. 0791/9710712, E-Mail: christina.bauer@hwk-heilbronn.de, www.hwk-heilbronn.de/web-seminare

Netzwerktreffen „Frauen im Handwerk“

Handwerk BW lädt alle Frauen im Handwerk, Unterstützerinnen sowie am Handwerk interessierte Frauen zum landesweiten Netzwerktreffen „Frauen im Handwerk“ ein. Es findet am Donnerstag, 7. Mai 2026, von 16 bis 20 Uhr im Forum der Handwerkskammer in Stuttgart statt. Das Treffen soll Frauen miteinander ins Gespräch bringen, dem Ideenaustausch dienen und Raum für Fragen und Diskussionen schaffen. Mit einem starken Plädoyer für alle Frauen im Handwerk macht Susan J. Moldenhauer, Finanzwirtin und Karrierecoach, den Auftakt. Anschließend erhalten die Teilnehmerinnen spannende Einblicke im Talk mit führenden Stimmen aus dem Handwerk. Zusätzlich teilen vier Handwerkerinnen ihre Wege und Erfahrungen. Darunter auch Monika Schaffner, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Ab 19 Uhr gibt es beim Ausklang Zeit für Gespräche. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. **el**

Anmeldung und weitere Informationen:

www.hwk-heilbronn.de/terminuebersicht

Sprechtag zur Finanzierung

Unternehmen stehen regelmäßig vor neuen Finanzierungsfragen. Antworten bieten die Finanzierungsprechtag der Handwerkskammer und der IHK Heilbronn-Franken. Expertinnen und Experten der L-Bank sowie der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg stehen Interessierten für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Der nächste Sprechtag findet am Dienstag, 12. Mai 2026, in der Geschäftsstelle der Handwerkskammer Heilbronn-Franken in Schwäbisch Hall statt. Eine Anmeldung ist bis 7. Mai möglich. **el**

Anmeldung und weitere Informationen:

Christina Eberhard, Tel. 07131/791-171, E-Mail: christina.eberhard@hwk-heilbronn.de sowie unter www.hwk-heilbronn.de/terminuebersicht

Firma Hofmann erhält Qualitätssiegel

Metallbearbeitungsunternehmen aus Blaufelden ist „Top-Ausbildungsbetrieb“

Engagierte Ausbilder, hohe fachliche Qualität, umfassende persönliche Betreuung und moderne Arbeitsbedingungen: Beim Metallbearbeitungsunternehmen Hofmann aus Blaufelden hat die Ausbildung einen hohen Stellenwert. Deswegen darf sich die Firma nun auf Dauer „Top-Ausbildungsbetrieb“ nennen. Die HWK-Ausbildungsberater Wilfried Jürgens und Andreas Müller (seit 1. März 2026 Leiter des Meisterreferats) übergaben das Qualitätssiegel kürzlich an Geschäftsführer Oliver Lehrach und Annika Reu von der Personalabteilung.

Die Firma Hofmann zeichne sich durch eine sehr hohe Ausbildungsqualität aus und biete ihren Auszubildenden ein strukturiertes und motivierendes Lernumfeld, sagt Andreas Müller. „Das Unternehmen verfolgt das klare Ziel, junge Menschen bestmöglich zu qualifizieren, zu fördern und auf ihrem beruflichen Weg zu unterstützen.“ Ein besonderes Merkmal sei die praxisnahe Qualifizierung. Während ihrer Ausbildung erwerben die Azubis relevante Zusatzqualifikationen wie den Staplerschein oder eine Schulung als Ersthelfer. Durch die Teilnahme an Praxisprojekten werde das theoretische Wissen gezielt mit der Praxis verknüpft.



Andreas Müller (links) übergab die Urkunde an Geschäftsführer Oliver Lehrach und Annika Reu von der Personalabteilung. Foto: Firma Hofmann

Mit dem Qualitätssiegel „Top-Ausbildungsbetrieb“ können Betriebe zeigen, welchen hohen Stellenwert die Ausbildung bei ihnen hat. Unterstützt werden sie dabei von einem Ausbildungsberater der Handwerkskammer und einem externen Berater. Gemeinsam mit den Handwerkern analysieren sie die Ist-Situation im Betrieb mithilfe eines Diagnosebogens. Wenn ein Unternehmen mindestens 75 Prozent der Punkte erfüllt, erhält es das Siegel. Derzeit sind 55 Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Heilbronn-Franken als „Top-Ausbildungsbetrieb“ zertifiziert. **bz**

weitere Informationen zum Qualitätssiegel „Top-Ausbildungsbetrieb“ unter www.hwk-heilbronn.de/ausbildungssiegel

Deutlicher Konjunkturreinbruch

Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage im Handwerk für das erste Quartal 2026 **VON PATRICK HECKLER**

Die Konjunktur im Handwerk der Region Heilbronn-Franken erlebt einen außergewöhnlich schwachen Jahresbeginn. Vor dem Hintergrund globaler Krisen und wirtschaftspolitischer Unsicherheiten lag die Geschäftslage im ersten Quartal 2026 auf einem Niveau wie zuletzt im ersten Quartal 2010 während der Finanzkrise.

Geschäftslage im Sinkflug

Nur noch 36 Prozent der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“. Damit liegt der Wert 10 Prozentpunkte unter dem des Vorjahresquartals (Q1/25). So niedrig war der Wert zur Beurteilung der Geschäftslage zuletzt im ersten Quartal 2010. Belastend wirkt zudem, dass der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage als „schlecht“ bezeichnen, im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7 Prozentpunkte von 22 auf 29 Prozent gestiegen ist. 35 Prozent der Betriebe stufen ihre Geschäftslage momentan als „befriedigend“ ein (Q1/25: 32 Prozent).

Wenig Hoffnung auf Besserung

Die Geschäftslageerwartungen für das zweite Quartal 2026 lassen wenig Hoffnung auf Besserung erkennen: 24 Prozent der Betriebe rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Situation. Mit 49 Prozent prognostiziert knapp die Hälfte der Betriebe eine unveränderte Geschäftslage. 28 Prozent erwarten im nächsten Quartal eine Verbesserung, was zu einem leicht positiven Saldo von 4 Prozentpunk-

ten bei den Geschäftserwartungen führt. In der Vergangenheit stiegen die Erwartungen im ersten Quartal eines Jahres im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres zumeist deutlich an – in diesem Jahr ist das nur in geringerem Umfang der Fall. Es wird lediglich eine sehr verhaltene Frühjahrsbelebung erwartet.

Spürbare Einbußen

Auch die Auftragseingänge sind deutlich rückläufig: So berichten 45 Prozent der Betriebe von gesunkenen (Q1/25: 40 Prozent), 39 Prozent von unveränderten (Q1/25: 37 Prozent) und lediglich 16 Prozent von gestiegenen (Q1/25: 23 Prozent) Auftragseingängen im ersten Quartal 2026. Insgesamt ergibt sich ein negativer Auftragslagesaldo von 28 Prozentpunkten. Für das kommende Quartal erwarten 24 Prozent der Betriebe steigende, 50 Prozent gleichbleibende und 26 Prozent sinkende Auftragseingänge.

44 Prozent der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk hatten zuletzt Umsatzrückgänge zu verzeichnen (Q1/25: 46 Prozent). 14 Prozent konnten hingegen ihre Umsätze im abgelaufenen Quartal steigern (Q1/25: 10 Prozent) und bei 42 Prozent blieben die Umsätze konstant (Q1/25: 44 Prozent). Für das kommende Quartal erwarten 27 Prozent der Betriebe eine Umsatzsteigerung, während 30 Prozent mit Umsatzrückgängen rechnen. 44 Prozent gehen von einer stabilen Umsatzentwicklung aus.

Weitere Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage unter: www.hwk-heilbronn.de/konjunktur-2026-q1



Im Jahr 2025 gab es in der Region 1.667 Ausbildungsanfänger.

Foto: Sascha Schneider/www.amh-online.de

Über 4.000 Auszubildende in der Region

Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken stellt ihren Berufsbildungsbericht 2025 vor **VON PATRICK HECKLER**

Der aktuelle Berufsbildungsbericht der Handwerkskammer verdeutlicht: Das Handwerk gewinnt bei Jugendlichen zunehmend an Attraktivität. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2025 haben im laufenden Ausbildungsjahr insgesamt 1.667 junge Menschen im Kammerbezirk eine handwerkliche Ausbildung begonnen. Gegenüber den 1.573 Neueintragungen im Vorjahr bedeutet dies ein deutliches Plus von 94 Auszubildenden (+6,0 Prozent).

Alle Landkreise legen zu

„Das Handwerk ist vielfältig, sinnstiftend und bietet dank mehr als 130 Ausbildungsberufen jedem die Chance, seine persönlichen Stärken zu entfalten. Mit unseren praxisorientierten Maßnahmen wollen wir junge Menschen nachhaltig für das Handwerk begeistern und Handwerksbetriebe bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen. Wir freuen uns daher sehr über die vielen Jugendlichen, die sich für eine Zukunft im Handwerk entschieden haben“, sagt Kerstin Lüchtenborg, Abteilungsleiterin Berufsbildung der

Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

Die regionale Entwicklung zeigt, dass alle vier Landkreise des Kammerbezirks mehr Handwerksnachwuchs begrüßen durften. Der Landkreis Heilbronn stellt mit 615 Auszubildenden die meisten Ausbildungsanfänger (+8,1 Prozent). Dahinter folgen der Landkreis Schwäbisch Hall mit 408 Auszubildenden (+6,3 Prozent), der Main-Tauber-Kreis mit 241 Auszubildenden (+11,1 Prozent) und der Hohenlohekreis mit 184 Auszubildenden (+1,1 Prozent). Lediglich im Stadtkreis Heilbronn gibt es mit 219 Auszubildenden einen leichten Rückgang von 0,9 Prozent.

Klimahandwerke gefragt

Aufgrund der hohen Zahl an Ausbildungsanfängern ist auch die Gesamtzahl der Auszubildenden im Handwerk gestiegen – von 3.868 zum Jahresende 2024 auf 4.023 zum Jahresende 2025 (+4,0 Prozent). Damit gibt es aktuell erstmals seit dem Jahresende 2022 wieder mehr als 4.000 Auszubildende im Kammerbezirk. „Die Ausbildung junger Menschen ist

eine lohnende Zukunftsinvestition, von der unsere Betriebe mittel- und langfristig profitieren. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel sind die steigenden Ausbildungszahlen ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit unserer Region“, betont Kerstin Lüchtenborg.

Für die anstehenden Transformationsprozesse beim Klimaschutz sowie bei der Energie- und Mobilitätswende spielt das Handwerk eine Schlüsselrolle. Diese Entwicklung spiegelt sich auch darin wider, dass die drei beliebtesten Ausbildungsberufe allesamt zu den sogenannten Klimahandwerken gehören.

An der Spitze liegen wie im Vorjahr die Kraftfahrzeugmechatroniker mit 578 Auszubildenden (+5,9 Prozent), gefolgt von den Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit 394 Auszubildenden (+3,7 Prozent) und den Elektronikern mit 343 Auszubildenden (-1,2 Prozent).

Den detaillierten Berufsbildungsbericht

2025 gibt es unter www.hwk-heilbronn.de/berufsbildungsbericht-2025



Die neuen Betriebswirte gemeinsam mit ihren Prüfern Rainer Schreiwies (r.) und Boris Stolz (z.v.r.).

Foto: Vanessa Betz

Starke Führungskräfte für das Handwerk

Zehn neue Betriebswirte haben die höchste Weiterbildung im Handwerk abgeschlossen

Nach vier Monaten intensiver Weiterbildung in Vollzeit bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken haben zehn Absolventen kürzlich den Lehrgang „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“ erfolgreich abgeschlossen. Der Kurs ist die höchste Weiterbildung im Handwerk. Der Abschluss ist einem akademischen Master-Abschluss gleichgestellt.

„Sie haben fundiertes Wissen erworben, Ausdauer bewiesen und sich persönlich weiterentwickelt“, stellte Johannes Richter, Leiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) der Handwerkskammer, bei der Urkundenübergabe anerkennend fest. Auch die Prüfer waren voll des

Lobes für die Absolventen. Der Prüfungsausschussvorsitzende Rainer Schreiwies und Dozent Marco Lopez sind sich sicher, dass die Absolventen mit ihrem neu erworbenen Wissen die Herausforderungen in ihrem beruflichen Alltag besser meistern können.

Die Weiterbildung richtet sich an Meister und vergleichbar qualifizierte Fachkräfte, die ihr Unternehmen strategisch weiterentwickeln oder als Führungskraft Verantwortung übernehmen möchten. Vermittelt werden umfassende betriebswirtschaftliche Kompetenzen: von der Bewertung wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen über Unternehmensstrategie, Organi-

sation und Führung bis hin zu Rechnungswesen, Marketing, Personalmanagement und Innovationssteuerung. Der nächste Lehrgang in Teilzeit beginnt am 22. Mai 2026.

Die Absolventen sind: Nico Apfel, Boxberg; Alex Bender, Weinsberg; Michael Feuchter, Schwäbisch Hall; Martin Held, Neuenbürg; Dominik Höpfer, Weinsberg; Ashraf Kadah, Asperg; Tim Oberhardt, Bad Friedrichshall; Gabriel Rühle, Untermünkheim; Nico Schad, Gundelsheim; Frieder Werner, Sonnenbühl. **co**

Anmeldung und weitere Informationen:

Jochen Rieschl, Tel. 07131/791-2704, E-Mail: info@btz-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/kurse

AUS DEN INNUNGEN

Eberhard Glück bleibt Obermeister

Die Mitglieder der Bäcker-Innung Schwäbisch Hall haben gewählt. Neu im Vorstand ist Thomas Stoll aus Schwäbisch Hall. Er folgt auf Ingmar Krimmer aus Untermünkheim, der nicht mehr angetreten war. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden in ihren Ämtern bestätigt: Obermeister Eberhard Glück und stv. Obermeister Joachim Burkhardt, beide aus Schwäbisch Hall, Schriftführer Armin Schwab aus Mainhardt, stv. Schriftführer Markus Kretzschmar aus Ilshofen, Lehrlingswart Nicole Gräter-Held aus Rosengarten und Öffentlichkeitsbeauftragter Bernd Sohns aus Blaufelden. **DHZ**

WIR GRATULIEREN

Ulrich Stein feiert 65. Geburtstag

Kürzlich feierte der Braunsbacher Maler- und Lackierermeister Ulrich Stein seinen 65. Geburtstag. Seit 1995 ist er Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Hohenlohe, seit 2005 zudem Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall. Zuvor war er bereits Mitglied im Vorstand der Kreishandwerkerschaft. In der Vollversammlung sowie im Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer vertrat er von 2004 bis 2014 die Interessen des Handwerks der Region. In beide Gremien wurde er 2019 wiedergewählt, aktuell ist er Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses. Seit 2021 ist Stein erneut Mitglied im Vorstand der Handwerkskammer, in dem er bereits von 2004 bis 2009 tätig war. Für seinen stets vorbildlichen Einsatz erhielt er 2014 die Silberne Ehrennadel der Handwerkskammer. **ph**

Jubiläen

25 Jahre

- Anja Bromberger, Augenoptikerin, beschäftigt bei der Kuno Augenoptik und Hörakustik in Crailsheim
- Norbert Hain, Metallverarbeitung, beschäftigt bei Thomas Landtechnik und Metallbau in Rot am See, OT Brettheim
- Klaus Knöll, Polier, beschäftigt bei der Bauunternehmung Böpple in Heilbronn
- Henning Offel, Kfz-Mechatroniker, beschäftigt bei der mobilen Werkstatt Protzer in Untermünkheim
- Enzo Terrasi, Werkstattleiter, beschäftigt bei ASW Automobile in Bad Rappenau **co**

Ehrenurkunden bei der Handwerkskammer beantragen unter: www.hwk-heilbronn.de/urkunden. Kontakt: Annika Hess, Tel. 07131/791-122, E-Mail: annika.hess@hwk-heilbronn.de

TERMIN

Vollversammlung

Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Heilbronn-Franken findet am Donnerstag, 7. Mai 2026, um 14.30 Uhr im Meistersaal der Handwerkskammer, Allee 76, 74072 Heilbronn statt. Die Sitzung ist öffentlich. Die Mitglieder der Vollversammlung werden dazu persönlich eingeladen. Die Tagesordnung ist unter www.hwk-heilbronn.de im Bereich Termine und Veranstaltungen zu finden. Präsident Ralf Rothenburger Handwerkskammer Heilbronn-Franken

IMPRESSUM

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allee 76, 74072 Heilbronn
Tel. 07131/791-102,
Fax 07131/791-200.

E-Mail: info@hwk-heilbronn.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr